

Bergmann an Tornquist 05. 08. 2008 15:23

Betreff: Balladen...

Liebe Kristine,

Der September naht und damit der Beginn unserer Produktion, auf die ich mich schon freue ! Noch bin ich in Bad Ischl und genieße den Sommer und das ganze drum und dran hier.

Aber ich schreibe heute aus einem ganz anderen Grund: der Wolfram Wagner hat mir dieser Tage drei Balladen geschickt, die er nach Deinen Texten vertont hat. Da ich ohnehin noch auf der Suche nach einem Stück für meine Konzerte in Kanada Ende November bin, würde mir zumindest eine davon ganz gut passen. Ich muss aber noch sehen wie das ganze Programm aussieht, dass dann auch in den nächsten paar Wochen stehen sollte.

Soweit die "Vorgeschichte", worum es nun geht ist folgendes: ich kenne seit vielen Jahren die ukrainische Komponistin Karmela Tsepkenko, die in Odessa das Festival 2days2nights of new music (<http://www.anm.odessa.ua/fest/f-main.html>) leitet, das jährlich im April stattfindet. Ich war dort 1997 (mit Musiktheater Arbos) und 2007 (mit zwei sehr schönen Konzertauftritten) zu Gast.

2009 im April wird es höchstwahrscheinlich wieder soweit sein, dass ich hinfahre, sofern das österr.Kulturforum in Kiew die in Aussicht gestellte Finanzierung meiner Anreise definitiv zusagt. Dieses mal soll ich neben einem Konzertauftritt auch eine Mini-Mono-Oper uraufführen, zu der Karmela die Musik schreiben (Bassbariton und Kammermusikensemble mit Percussion).

Unsere Idee war, dass der Text aus Österreich kommen soll, es soll etwas monolog-artiges sein, skuril, witzig, etwas, aus dem ich auch szenisch etwas machen kann, Länge vielleicht max.20-30min, also nicht extrem viel Text. Und da hatte ich jetzt bei der Durchsicht der Wagner-Balladen spontan die Idee, Dich zu fragen ?! Was meinst Du ? Zeithorizont wäre sobald wie möglich sagen wir September, da könnte ich sicher noch mit Karmela reden. Honorar wird zunächst keines angeboten - leider, wie das halt bei so Ostprojekten ist. Wenn Du spontan Ideen Lust hast und meinst vielleicht etwas im Hinterkopf zu haben, was für den Rupert passen könnte, dann wäre das super. Gib mir doch auf alle Fälle bald einmal ein kurzes Feed-back. Bis dahin liebe Grüße auch an Jury aus dem Salzkammergut
Rupert

Tornquist an Bergmann 06.08.2008 12:40

lieber Rupert,

freut mich, dass du vielleicht eine der Wolframschen Balladen singst - es wäre ausserdem soviel ich weiss eine Premiere (wenn man davon absieht, dass Jury und Wolfram am Klavier es mir einmal vorgespielt haben). Aufgeführt wurde bisher nur eine Langversion des Orfeus für Sopran und Orchester durch deine Königin, Ingrid Habermann - das war aber sehr beeindruckend.

Was die Monooper betrifft, kann ich leider nichts Fertiges aus dem Ärmel zücken... interessieren würde es mich natürlich sehr, dir etwas masszuschneiden. Da ich als Schreiber aber immer auf die Gnade der Muse angewiesen bin, ohne die gar nichts geht, kann ich jetzt nicht sofort zusagen. Lass mich doch eine Woche oder so das Ganze im Hinterkopf herumtragen. Wenn mir ein Plot einfällt, kann ich es dir sicher bis Mitte September schreiben. Wenn nicht... dann eben leider nicht: die Muse ist eigenwillig. Wenn du selbst ein Sujet / eine Idee / eine Assoziation hast...

(Und was das Geld betrifft: auch Westprojekte bringen Autoren selten Geld die Balladen waren auch unbezahlt und Wolfram zuliebe, aber zähneknirschend, habe ich beim Verlag einen Vertrag unterschrieben, dass ich keine Rechte habe und auch kein Geld zu erwarten.... du siehst, das ist unsereins gewöhnt)

du hörst von mir,

alles Liebe in dein Ischl-Paradies,

Kristine

Bergmann an Tornquist 11.08.2008 12:20

Liebe Kristine,

Viele herzlichen Dank für Deine Antwort und Dein Interesse etwas für mich bzw. uns zu schreiben, hoffen wir, dass uns die Muse dabei tatkräftig zur Seite steht !!!

Ich habe nun inzwischen Karmella über meine Kontaktaufnahme zu Dir berichtet und ihr gefällt die Idee sehr gut, hier ist was sie schrieb:

Unser Projekt:

Du hast Recht , dass haben wir nicht zuviel Zeit fuer Sponsoren zu finden. Aber ich denke, wir die Mono-Oper für 2d2n2009 als "Startschuss" nehmen könnten. Dann werden wir eine gute Video machen und dieses Projekt weiter entwickeln. Natuerlich es waere schoen gewesen.Deine Idee eine Kooperation mit dem Kristine Tornquist gefaellt mir sehr. Super!

Betreffend des Sujet : Du weisst: ich habe (ausser Kantaten, Vokalzyklus, verschieden kleine Stuecke fuer Stimme) zwei Oper geschrieben: eine Kammeroper "Dorian's Fate" (nach dem Oscar Wilde's "Picture of Dorian Grey), eine Mini-mono-oper "Zwischen zwei Feuern(nach dem Hermann Hesse "Der Steppenwolf"). Ich glaube es soll ein Musiktheater sein, eine Absurdustheater sein.Es wird Mono-Oper fuer Bass-Bariton und Ensemble (Klarinet(?), Akkordeon, Piano, Schlagzeug, Violin, Cello, vielleicht noch etwas...)

Wegen des Dauern: ich denke auch max. 20-30 min.

Also ich bin bereit eine Mono-Oper komponieren. Und ich bin sehr gespannt.

In Erwartung auf Deinen Antwort.

Herzlich,

Karmella

Was nun das Thema Geld betrifft: ich werde auf alle Fälle noch einmal Herrn Mag.Bayerl vom Kulturforum in Kiew schreiben und deswegen anfragen, aber ich möchte heute noch nix versprechen.

Aber was viel wichtiger ist, das Sujet: ich hatte an so etwas ähnliches wie die "Eight songs of a mad king" von P.M.Davies

gedacht, vielleicht hast Du die Produktion in der Kammeroper gesehen von vor ca. 2 Jahren (PS: hätte ich auch gern selber gesungen ..), also: eine männliche Figur mit verschiedenen Gesichtern, eine Art Blaubart, vielleicht sogar in Anspielung darauf ein "Herr Rotbart" oder ein biederer Beamter/Hausmeister, der sich in 25 Minuten einen "Strip" hinlegt, von Zärtlichkeit bis Sado, mit schrägen Wortwitz und vollem Körpereinsatz. Du merkst, in dem ich das schreibe, denke ich sowohl an die Worte (die garnicht so viele sein müssen) als auch an die szenische Aktion, es wäre natürlich doppelt super, wenn Du zu beidem (als Einheit) eine expressive Idee hättest, die dann auch mit einfachen Mitteln umsetzbar ist...
Soviel für heute, ich grüße Dich diesmal (zwischenzeitlich) aus Mödling und freue mich wieder von Dir zu lesen.
Rupert

Tornquist an Bergmann 12.08.2008 11:46

Lieber Rupert,

gut, dass du mir deine Assoziationen schreibst, denn ich hatte in eine ganz andere Richtung gedacht (im Anhang findest du meine bisherigen Versuche, die allesamt eher von einer Entwicklung und einem szenischen plot ausgehen).

Ich glaube aber jetzt zu verstehen, um was es dir geht - also eher um eine Art Gedicht, das eine hohe Energie trägt und Leidenschaften und emotionle Verstrickungen ganz ohne Distanz zeigt.

Ich denke, dass es in diesem Fall sinnvoll ist - wie ja auch bei den Eight Songs - dass man sich eine historische Figur bzw eine mythologische Figur und ihre traumatische Situation verfolgt. Dann kann man beim Publikum eine bestimmte Bereitschaft und Vorbildung voraussetzen.

Mir fallen dabei auf die Schnelle ein:

Hiob (in fünf Stadien seiner Entwicklung), Sisifus (weniger distanziert als in der Ballade, musialisch vielleicht interessant im Auf und Ab, in der Wiederholung, im Loop), auch Rudolf II (ein panisch-manischer Habsburger, der zB seinen besten Freund und Feldherrn enthaupten liess und dann todunglücklich war, als seine Begnadigung um eine Stunde zu spät kam),

Gilgamesch' Klage um seinen Geliebten Enkidu (eine der eindrucksvollsten Todesklagen - wobei man da zum Teil den O-Text verwenden sollte, der so schön ist), oder eine der Engelssturzgeschichten (zB nach Henoch, wo Asael wegen seiner Liebe zu einer Menschenfrau verstossen wird oder nach Jesaja, wo die Engel sich Allmacht anmassen - wie die sehr vielseitige, wandelbare und zwiespältige Figur Lucifer);

...aber vielleicht hast du bereits eine Figur im Auge? Schreib mir doch, wer dich interessieren würde.

liebe Grüsse,

Kristine

Bergmann an Tornquist 13.08.2008 12:18

Liebe Kristine,

Ich glaube wir haben uns schon sehr gut verstanden ! Vielleicht habe ich Dich mit der Assoziation zu den "Eight Songs" meinerseits eher auf die falsche Fährte gelockt....

Zum ersten vielen Dank für Deine verschiedenen Ideen und Entwürfe, ich denke die "Monooperchen-plots" sind schon die richtige Richtung; ich stell mir ja dann doch eh eine sichtbare (Kurz)Story sein, die verstehbar für ein (auch nicht deutsch sprechendes) Publikum sein soll. Und Deine Idee, dass die Story eine gewisse Nähe zur Person Rupert B. hat, gefällt mir nun doch nicht schlecht...

So denke ich, die "1" der "plots" wäre eine gute Basis, und die Story könnte ausgebaut werden: "Der Mann" bereitet sich nicht für einen Konzertauftritt, sondern für einen Auftritt auf einer Opernbühne vor, selbstbewußt zieht er sich sein Kostüm 1 (zB "König"....) an, dann Unsicherheit + Irritation, Stimmübungen, er kickst etc., weiß garnicht ob das das richtige Kostüm ist für den Abend ist, zieht es aus, zieht Kostüm 2 (was total anderes, jeweils evtl. auch mit musikal. Zitaten), versucht sich darin, Pessimismus, dann Kostüm 3 (zb die komische Alte, aber vielleicht ist das zuviel...) - wieder nix - bis er am Ende wieder im Schlafrock und Schlafpen landet und bei seiner (Selbst)Zufriedenheit und guten Laune, sowie Candide in seinem Schrebergarten. Rein technisch könnte man das so lösen, dass der Schlafrock/Mantel mehrfach für die verschiedenen Kostüme nutzbar ist und dann neben Spiegel und Kleiderständer nur mehr ein zusätzliches Requisit pro Kostüm nötig ist. Die drei "Figuren" können ja durchaus auch was historisches sein, wäre jedenfalls gut, wenn es totale Gegensätze wären. Was meinst Du ? Titel vielleicht "Herr R. geht auf die Bühne" - nur zum Beispiel ?

Achja, bevor ich's vergesse: nochmals herzlichen Dank für Deine Ispiration !!!

Liebe Grüße

Rupert

Tornquist an Bergmann 14.08.2008 16:40

Lieber Rupert,

so sei es. Von den Details lass dich überraschen. (ich mich auch....)

liebe Grüsse auch von Jury,

Kristine

(Im übrigen ist Candide meine literarische Lieblingsfigur.)

Bergmann an Tornquist 15.08.2008 13:42

Liebe Kristine !

Super, Du bist ein Schatz, bin schon auf die Details gespannt!!

Candide mochte ich auch sehr gern, die NOW-Produktion aus 2000/01

Ich sitze gerade über den Noten von Akos, gibt es denn schon eine Nachricht darüber, wann der 2.Akt zu haben ist ?

Liebe Grüße zurück auch an Jury

Rupert

Bergmann an Tornquist 17.08.2008 12:06

Liebe Kristine,

Hier die Antwort von Karmella aus Odessa zu unserem Sujet-Vorschlag:

Lieber Rupert,

ich bin in Eile. Trotz dem aber will ich sofort antworten. Das Sujet gefaelt mir sehr! Ich werde schon jetzt anfangen zu arbeiten.

1- "Arbeitstitel" gut aber Herr B.- bei uns geht nicht. Wir brauchen andere Buchstabe (z.B. Herr D. oder....)

2- Story ist wunderschoen: ich werde wegen den zwei andere Kostuemen auch denken. (Koenigkostueme ist super).

3-musikalischen Zitaten- auch sehr interessant(z.B. sofort schon in dieses Moment sehe ich in Koenigkostueme ei koenig aus Iolanta von Tshaikowskij....)

4. die Text - ja es soll nict viel texste schreiben.....Also. Ich bin sehr zufrieden die neue Mini Oper zu anfangen. herzlich, Karmella

Ich glaube, das könnte ganz witzig werden und ich danke Dir schon heute für Deine Mühe !

zu 1.: Also vielleicht doch Herr R. (?) ...

zu 4.: ich denke, sie meint, dass es einfach nicht "zu viele Worte" sein sollen (schon aber Regie-Bemerkungen, sage ich mal als Sänger dazu).

Gerne kannst Du auch mit ihr direkt in Kontakt treten, wenn nötig bzw, wenn Du willst: Ihre mail ist karmella@ukr.net, anbei auch ein Foto von Karmella und mir, aufgenommen bei der nächtlichen Abschlussparty des Festivals 2007 in Odessa (schon etwas derangiert, aber es war sehr nett...)

Noch eine Frage zu "Prinz": Wo werden denn die Proben stattfinden, schon oben im Jugendstiltheater, und generell, wie ist es oben mit der Zufahrt mit Auto. Ich komme ja immer von Mödling mit dem Wagen.

Alles Liebe und nochmal vielen Dank und Grüße aus Bad Ischl

Rupert

Tornquist an Bergmann 17.08.2008 12:30

Lieber Rupert,

Ein bisschen Text muss schon sein, wenn jemand singen soll. Aber keine Angst, ich werde keinen Roman schreiben, ich habs eh gern, wenn es pointiert ist! Ob es wirklich gut ist, wenn Karmella bereits ohne Text loswerkt? Weiss nicht. Ich brauche jetzt jedenfalls 3-4 Wochen. Sobald ich aber etwas über die Struktur bzw über die "Rollen" weiss, werde ich Karmella mailen. Den Tchaikovsky werde ich mir aber jedenfalls mal hinter die Ohren schreiben...

liebe Grüsse,

Kristine

Bergmann an Tornquist 18.08.2008 12:23

Liebe Kristine,

Natürlich muss ein bißchen Text sein, das ist doch eh klar - aber wie Du sagt, pointiert ist sicher auch gut ! Ich denke, Karmella wird schon auf Deinen Text warten, aber jeder Komponist hat halt so seine Arbeitsweise. Evtl. wäre es auch nicht schlecht, wenn es die Möglichkeit gäbe, kleine Passagen auch in anderen Sprachen zu singen, ich meine die "Hauptsprache" natürlich deutsch, aber vielleicht dann auch italienisch, englisch und (für Odessa passend) russisch, etc. Du brauchst das aber nicht selber übersetzen, eher "ad.lib." offen lassen.

Das wäe echt nett, wenn Ihr mich bzw. meinen "kleinen Weissen" für die Probenwochen in der Grundsteingasse beherbergen würdet, die Gürtelgegend ist wirklich eher schwierig zum Parken; er braucht auch wirklich nicht viel Platz.....

Johann kenne ich von einer Produktion vor 10 (!) Jahren, wir verstehen uns gut. Was ist passiert mit Gottfried ?

Liebe Grüße grad noch aus Ischl (bin jetzt auf dem Weg nach Mödling)

Tornquist an Bergmann 18.08.2008 16:18

Lieber Rupert,

keine Angst, ich werd jetzt eh nicht schwierig... ich mag nur nicht gern unter Druck und mit zu viel Vorgaben schreiben - tut der Muse nicht gut. Aber das passt schon. Wegen der Fremdsprache wäre es ohnehin sinnvoll, entsprechende Rollen einzuarbeiten - und da werde ich mich im slawischen (zB Tchaikovsky) und im Italienischen umschauen...

Gottfried wollte zwei Produktionen gleichzeitig absolvieren und hätte unter anderem auch die Generalprobe schwänzen müssen... er hat sich für die andere Produktion entschieden.

Wegen deines kleinen Weissen werd ich mal anfragen.

gute Reise - und eigentlich schon bis bald,

Kristine

Bergmann an Tornquist 19.08.2008 12:44

Liebe Kristine,

Ich hab nicht geglaubt, dass Du jetzt "schwierig" wirst, im Gegenteil.... und natürlich sollst Du keinen Druck haben, versteh ich vollkommen, ich mir auch noch erlaubt Karmella Deine Mail-Adresse zu geben, falls von Ihrer Seite direkt eine Frage offen wäre; wie Du gelesen hast kann sie eh ganz gut deutsch, sie hat einige Zeit in Deutschland gelebt, sie ist manchmal etwas "forsch", eine starke Persönlichkeit, aber/und eine sehr nette und weltoffene Person.

Vielen Dank für die Produktionsliste, evtl. könnte man noch meine Website ergänzen. Zum internen Gebrauch (also bitte nicht auf die Liste) geb ich Dir auch noch meine Mödlinger Adresse, wo ich eigentlich seit 2004 wohne: bei Roland Söldner-Prakenstein, Jasomirgottgasse 5A, 2340 Mödling; Tel: 02236-48405.

Liebe Grüße rundherum

Rupert

Tornquist an Tsepolenko 23.08.2008 09:37

Liebe Karmella,

ich denke gerade über unsere kleine Oper nach.

Ich würde gern Rupert 3 Rollen ausprobieren / spielen lassen: 1. zB einen König (am liebsten wütend oder sehr mächtig), 2. eine Rolle, die weniger sympathisch oder beeindruckend ist oder die böse ist, und zum Schluss 3. eine ganz kleine lächerliche Rolle (vielleicht sogar eine Frauenrolle)- mit allen ist er unzufrieden, so dass er froh ist, dass er gar nicht auftreten soll. Am besten alle aus derselben Oper?

Du hast Rupert geschrieben, du denkst an König Rene aus Iolanta. Welche zwei anderen Rollen aus Iolanta kannst du dir gut vorstellen dafür? Ich habe auch überlegt, ob wir Boris Onedin zitieren können... Am besten, du suchst eine russische (ukrainische?) Oper und die Rollen aus, denn für dich ist das musikalisch wichtig.

Keine Angst, ich werde nicht viel Text schreiben, weil ich glaube, dass die Situationskomik und die stummen Witze wichtiger sind - vor allem, weil niemand den Text verstehen wird....

Ich freue mich schon sehr!

liebe Grüsse,

Kristine

Tornquist an Bergmann 26.08.2008 09:41

Lieber Rupert,

ich habe mit Karmella Kontakt aufgenommen, aber leider noch keine Antwort bekommen.

Welche Iolanta-Rollen (oder Boris Godunov-Rollen) könntest du dir vorstellen, die in dieser Reihe - König - unsympathische/intrigante/schwierige aber bereits kleinere Rolle - ganz kleine Rolle, eventuell Frauenrolle (zB Amme?) - von dir verkörpert werden könnte. Ich stelle mir ein Ansingen von (bekanntem) Arien vor, ein paar Takte, deren Text sich vielleicht auch in unser Stück integrieren lässt.... Wenn die 2. Rolle in der Lage nicht passt, kann man sie ja problemlos transponieren, dass es dir (so recht und schlecht) passt. Die dritte sowieso. Und Godunov bzw König Rene sind ohnehin deine Lage, denke ich, so dass du Anfangs noch "brillieren" kannst?

Ich muss zugeben, dass ich Iolanta noch nie gehört habe. Ich werde es mir aber anhören und das Libretto studieren, will aber nicht ohne Karmella und dich entscheiden, welche Passagen ich verwende.

Ich habe es bereits angelegt - es werden ungefähr zweieinhalb bis drei lockere Seiten Text sein (du kennst ja das Schriftbild meiner Libretti), also genug Zeit für Musik.

liebe Grüsse in den Süden,

Kristine

Tsepolenko an Tornquist 26.08.2008 10:08

Liebe Kristine,

danke fuer Deinen E-mail und Interesse fuer unesere Minimonoooper ein Text zu schreiben.

Sehr gefaellt mir Deine Idee fuer "3 Rollen ".

1-te Rolle die einen Koenig: zuerst habe ich wirklich König Rene aus Iolanta gesehen. Aber in Moment ich denke ueber Sigfrid von Richard Wagner

2- te Rolle. Erinnerst du Dich ein Yurodiwyi' (Bettler) aus Boris Godunov von Musorgskij? (Aria " Gib mir, gib mir eine Kopeke). Kann sein...

3-te Rolle. Ich habe auch betreffen Frauenrolle gedacht. Es waere schoen gewesen. Aber das muss Rupert selbe entscheiden.. Wegen das Komponisten (fuer 3-te Rolle) : Giacomo Puccini (aus Bogema oder Toska).

Das ist meine Gedanke fuer heute.

Was meinst Du von diesem?

In Erwartung auf Deinen Antwort .

Mit herzlichen Gruessen,

Karmella

Tornquist an Tsepolenko 26.08.2008 20:42

Liebe Karmella,

vielen Dank für deine Antwort. Ich bin beeindruckt, wie gut du Deutsch kannst!

Ja, Boris Godunov, daran habe ich gedacht (ich habe es nur falsch geschrieben...).

Yurodiwyi ist gut, das wäre eigentlich auch möglich für die dritte Rolle!

Ich glaube, Rupert würde auch gern eine Frauenrolle singen/spielen! Es wäre lustig.

Ich wollte unserer Minimonoooper gerne den Namen geben: "Bergmann singt Iolanta" oder "Bergmann in Boris Godunov" oder "Bergmann singt Wagner"....oder ähnlich. Deshalb ist mir am liebsten, wenn alle Rollen aus der selben Oper kommen.

Zum Beispiel alles aus Boris Godunov:

Boris Godunov - Yurodiwyi - Шинкарка

oder: Boris Godunov - Varlaam - Мамка Ксени

Oder alles aus Iolanta. Leider kenne ich diese Oper nicht und weiss nicht, welche Rollen gut passen könnten.

Wenn es dir aber dann zu viel von einem Komponisten wird, dann werden wir ein Potpourri machen mit Wagner, Mussorgski und Puccini ("Mimi", "Tosca"). Du musst mir nur schreiben, welche Rollen und Arien du vorschlägst.

Aber denke bitte noch darüber nach, ob es nicht besser wäre, alle Rollen aus der selben Oper zu zitieren. Dann kann ich die Rollen im Text besser miteinander verbinden.

Wichtig ist, dass die erste Rolle noch zu Rupert passt, die zweite weniger gut und die dritte gar nicht zu ihm passt. So dass man immer mehr über ihn lachen muss.

Ich glaube, wenn ich weiss, welche Rollen/Arien wir verwenden wollen, kann ich dir den Text sehr bald schicken, ich habe schon daran gearbeitet.

liebe Grüsse,
Kristine

Tsepolenko an Tornquist 27.08.2008 18:32

Liebe Kristine,
ich freue mich sehr, dass wir ein gutes Dialog zu veranstalten. Also. Ich habe schon wegen die Rollen ueberlegt Du hast Recht. Es wird besser wenn wir die Rollen aus der selben Oper zu nehmen. In diesem Fall besser alles aus Boris Godunov zu machen:
Boris Godunov - Yurodiwyi - Шинкарка (woher kennst du Russisch?)
Aber Du muss verstehen, dass ich nicht nur die Zitate in musikalisches Material zu benutzen werde. Es wird meine Musik. Ich werde nur fuer ~20% zitieren sonst oder originelle Komponierung oder Komponierung mit vielleicht ein Einfluss von Musorgskij.
Betreffend des Namen "Bergmann singt Boris Godunov" klingt fuer mich besser (heute)
Herzlich,
Karmella

Tornquist an Tsepolenko 27.08.2008 20:18

Liebe Karmella,
vielen Dank für deine schnelle Antwort.
Ich freue mich über deine Entscheidung, das ist eine gute Lösung. (Leider kann ich gar nicht Russisch. Ich habe das russische Wort aus dem Internet, ich wusste nicht, ob du den Namen von der Figur kennen wirst, wenn ich es deutsch schreibe).
Das ist klar, dass du nur ein bisschen zitieren wirst. Sonst wäre es ja keine Neue Musik.
Ich werde auch nichts Genaues in den Text schreiben, so dass du ganz frei bist, welche Arie, welche Szene du zitierst oder komponierst.
Keine Sorge, ich kenne das gut: ich bin mit einem Komponisten verheiratet!
Ja, "Bergmann singt Boris Godunow" ist gut. Wir können das auch noch überlegen bis zum Schluss.
liebe Grüsse und ich hoffe, dass ich dir bald das Libretto schicken kann!
Kristine

Tsepolenko an Tornquist 28.08.2008 11:33

Liebe Kristine,
danke fuer Deinen Antwort. Rupert hat mir geschrieben, dass Du mit einem Komponisten zu verheiratet bist. Natuerlich ich bin sicher, dass Du seine Arbeit sehr interessant und super zu machen wirst. Es waere schoen gewesen, wenn Du und Dein Mann nach Odessa zum festival in April zu kommen werden.
Also, wir bleiben in Kontakt.
herzlich,
Karmella

Bergmann an Tornquist 28.08.2008 15:56

Liebe Kristine,
Entschuldige bitte, meine verspätete Antwort, aber ich war die letzten drei Tage in den Niederlanden bei meiner Schwester zu Besuch.
Die Mails von Karmella und Dir dürften sich überschneiden haben, die sind am Dienstag knapp hintereinander eingetroffen, ist die Kommunikation so in Ordnung für Dich ?
Ich möchte Dir bzw. Euch eigentlich ganz freie Hand lassen, eine Mischung aus Rollen verschiedener Stücke, die insbesondere auch bei uns bekannter als Iolanta sind, hat natürlich auch seinen Reiz, wenn man daran denkt das Stück auch einmal in unseren Breiten aufzuführen; ich meine damit jetzt nicht überhaupt keine Rolle aus einem russischen Stück ganz im Gegenteil. Lustigerweise habe ich im Frühjahr einmal - ganz ohne Zusammenhang mit unserer kleinen Oper - mit Anna einmal russische Arien angeschaut und eben aus den beiden Klavierauszügen von Iolanta und König Igor Arien kopiert, nämlich die des Königs / Iolanta und die große des Fürst Igor, beide würden mir sicher gut liegen, ich muß gestehen, dass ich beide Stücke an sich auch nicht gut kenne.
Aber was Du schreibst klingt ja sehr schön und ich bin schon gespannt ! Kriegst jetzt schon einen Orden !
Noch eine Frage zum "Prinz": ich lese auf dem Probenplan, dass es zu Beginn der Proben keine Konzeptionsbesprechung gibt, möglicherweise habt Ihr das ja im Juni gemacht, wie ich nicht konnte. Kann ich evtl. ein paar Infos bekommen, bzgl. Ausstattung etc. ?
Rossen habe ich schon kontaktiert, ich hoffe wir können uns Mitte nächster Woche einmal treffen, in der 2.Septemberwoche bin ich dann voraussichtlich auf Urlaub in Kroatien bevor es dann losgeht.
Alles Liebe
Rupert

Tornquist an Tsepolenko 28.08.2008 11:46

Liebe Karmella,
wenn wir Zeit haben, werden wir sicher nach Odessa kommen. Ich habe schon so viel von Odessa gehört und bin sehr interessiert! Und ich bin sehr neugierig auf deine Musik.
liebe Grüsse,
Kristine

Tornquist an Bergmann 28.08.2008 18:32

Lieber Rupert,

ja, eure Antworten haben sich überschritten und Karmella und ich haben uns inzwischen auf drei Rollen aus Boris Godunov geeinigt - wobei Karmella meinte, ihre Komposition würde nur zu "20%" der Originalmusik ähneln. Boris Godunov, der Narr und die Wirtin - wobei ich im Text nicht festlegen werde, welche Arien oder Passagen Karmella dann verwenden wird. Ich hoffe, du magst Godunov? Ich finde die Oper sehr toll, habe sie mir jetzt erstmals in der Urfassung angehört.

Der Titel könnte also lauten: "Bergmann singt Boris Godunov" oder "Bergmann in Boris Godunov" oder so ähnlich.

Ich hoffe, Karmella (und dir natürlich auch) Ende nächster Woche den Text schicken zu können.

Ja, der Probenplan verrät nichts von einem Konzeptionsgespräch und es war auch keines. Ich weiss nicht, wie Stephan die Arbeit plant - und ich möchte ehrlich gesagt auch nicht allzu sehr nachbohren, weil ich für ihn als Librettistin-Produzentin ohnehin eine etwas bedrohliche Figur bin. Ich bin aber sicher, dass er, wenn ihr Sänger ihn drum bittet, euch sein Konzept vorstellt. Ich weiss nur von Andrea, dass das Raumkonzept die ganze Länge des Saales nützt (was aber dir als sesshafter König nicht viel nützen wird, fürchte ich) und die Himmelsrichtungen den Ton angeben. Und du als Sofabewohner auf einer Hälfte des zersägten Sofa thronst... viel mehr weiss ich auch nicht. Ich glaube, die beiden haben sich auch relativ spät auf eine Version geeinigt. Ich schicke dir den Plan, den Andrea mir geschickt hat, weiter. Im Anhang (es gibt auch eine Version mit schräger Tribüne).

Aber bitte: du musst zugeben, dass ich dir deine Sandalen inzwischen schon an den Leib geschrieben habe!

Kleine Frage: Würdest du unter Umständen nur für Boris Godunov himself kurz in Schuhe schlüpfen? Dann würde ich das eventuell in den Text schreiben. Muss aber nicht sein.

Den Orden lieber nachher - sonst fürchte ich noch, dass du mir den Vorschussorden wieder vom Revers reisst!

liebe Grüsse

Kristine

Bergmann an Tornquist 28.08.2008 19:10

Liebe Kristine,

Vielen Dank für Deine schnelle Antwort !

Boris werde ich mir in Kürze (wieder einmal) zu Gemüte führen, die Idee finde ich schön, das Stück ist ja auch bei uns bekannt und das ganze ist dann natürlich auch dramaturgisch geschlossener, wenn die drei Rollen aus einer Oper sind. Ich bin schon gespannt ! Und der Titel, naja, ich bin mir nicht 100%-tig sicher ob mein Nachname (ausgeschrieben) im Titel gut ist, vielleicht schon, wenn es etwas verschlüsselt ist, etwa "Bergmann sucht Boris" oder so... und natürlich würde ich für den Boris auch kurz Schuhe anziehen, aber barfuss (mit oder ohne Sandalen) mag ich schon recht gern wie Du weißt, das kultiviere ich inzwischen fast schon als Markenzeichen *lach* Schön, jedenfalls, dass Du gute Kommunikation mit Karmella hast, das freut mich sehr.

Danke für die kurze Beschreibung und den Plan, das gibt mir jetzt schon eine Idee, ich mag große Räume gern. Über das Kostüm wird mir sicher dann der Stephan Bruckmeier noch was sagen können, die Pantoffel sind jedenfalls schon mal super! Nagut, den Orden, den kriegst Du halt dann erst nachher... in welcher Form auch immer.

Grüße auch an Jury, alles Liebe

Rupert

Tornquist an Bergmann 9.9.08

Lieber Rupert,

so, es ist soweit. Ich hab alle überflüssigen Witzchen rauspoliert und hoffe, dass es jetzt die richtige Textmenge ist, die Karmella braucht. (Mir hat es beim Schreiben natürlich um manches böse Witzchen leidgetan, aber letztlich ist sowieso alles immer besser, wenn es kurz ist.) Die drei Rollen, die vorkommen, hat Karmella ausgesucht, sie ergeben eine nette politische Reihe, fand ich.

Ich schicke unser Stückchen zuerst einmal dir, damit du noch mitentscheiden kannst, ob diese Figur, die dir natürlich nur äusserlich ähnelt, trotzdem deinen Namen tragen darf. Und falls du noch andere Änderungswünsche hättest, bitte keine Scheu!

liebe Grüsse,

Kristine

Bergmann an Tornquist 13.09.2008

Liebe Kristine,

Vielen Dank für den sehr schönen Text !

Zuerst einmal entschuldige bitte meine verspätete Reaktion, ich habe die letzten Tage in Istrien verbracht, ein bißchen ausspannen und durchatmen nach Ischl und vor dem "Prinz" war einfach notwendig.

Ich denke, der Text ist wirklich schön geworden, gute Länge, witzig, skuril, gefällt mir sehr gut. Übrigens auch meinem Freund Roland, der ein großer Freund und Kenner russischer Kunst ist.

Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob diese Figur mir *nur* äußerlich ähndelt; im Gegenteil, da finde ich mich schon an manchen Stellen wieder, also ich denke "Bergmann" kann bleiben.

Darüber hinaus vielleicht ein paar Kleinigkeiten:

- Wenn es "bei sich zu Hause" stattfindet (und nicht in der Theatergarderobe), dann ist nicht klar, ob er wirklich der Sänger ist oder es nur sein will, ob er vielleicht nur "verrückt" ist und sich alles einbildet. Diese Unklarheit ist zwar reizvoll, aber das andere, d.h. eine deutliche Theatersituation wäre mir einfach schlüssiger. Evtl. könnte es noch verdeutlicht werden indem es eine mehrmalige Durchsage gibt wie zB "Herr Bergmann, Ihr Auftritt in 5 Minuten" oder so (dann von einem Musiker des Ensembles in der jeweiligen Sprache).

- Ich würde vorschlagen nur einmal den ganzen Namen Boris Godunov zu nennen, vielleicht in der "0"-Szene, danach und auch im Titel nur Boris, das ist knapper und was den Titel betrifft auch recht pffiffig "Heute abend Boris".

- Den einzigen Satz, den ich gerne weglassen würde ist am Ende: "Und abends gehe ich vielleicht sogar in die Oper. Stehplatz.", ich glaube, das würde "Bergmann" nicht tun, der würde sich zu Hause etwas schönes selber kochen und ein Buch über die Gartenpflege oder ein Prospekt über seine nächste Weltreise studieren....
Also nochmals vielen lieben Dank für Deine Mühe, ich glaub Du hast es wirklich sehr gut verstanden !
Noch eine kleine Frage bzgl. "Prinz": konntest Du schon feststellen ob nun mein Wagen zu den Probenzeiten in der Grundsteingasse (?) abgestellt werden kann und wenn ja, wie das organisiert werden kann (einfach reinfahren ?), ich bin zwar erst ab Donnerstag zu Proben bestellt, aber vielleicht kannst Du mir das schon bald mitteilen, wie und was.
So grüße ich Dich und Euch und freue mich auf baldiges Wiedersehen
Rupert

Tornquist an Bergmann 14.09.2008 09:20

Lieber Rupert,
ich wusste, dass du in Istrien warst, das hast du mir geschrieben. Hab dich auch ordnungsgemäss beneidet.
Und bin natürlich erleichtert, dass du Bergmanns Garderobenerlebnisse magst. Ich habe vor allem darauf geachtet, dass der Text das Mimische unterstützt und dir Szenen ermöglicht, die über die Sprachbarriere hinaus verständlich sind.
Zu den Details.

Ich dachte tatsächlich an einen Hochstapler bzw Träumer und Möchtegernsänger, der sich vor dem Spiegel zuhause vormacht, ein grosser Star zu sein, ein Opernliebhaber, vielleicht Chorist, der sich zum Frühstück einen Tagtraum erlaubt. Deshalb auch keine richtigen Kostüme (ausser der Plastikkrone), sondern nur Alltagsdinge in Verwandlung. So wie du schreibst : "nicht klar, ob er wirklich der Sänger ist oder es nur sein will, ob er vielleicht nur "verrückt" ist und sich alles einbildet".

Wenn wir das ganze aber in die Garderobe eines Theaters verlegen (hab nichts dagegen), dann muss ich den Schluss allerdings doch etwas plausibler gestalten: Die letzte Rolle der Wirtin (ich hätte ja die Amme fast noch lustiger gefunden mit ihrem absurdbösen Kinderlied) ist ja für einen Bassbariton ausgesprochen aberwitzig. Ich hatte eine Zwischenversion, in der er als Not-Einspringer für eine krankgewordene Kollegin engagiert ist (so in etwa: Und die Mezzosopranistin hat sich das Bein gebrochen oder ist schwanger geworden, und ich habe doch früher in einem berühmtem Knabenchor gesungen....), wobei er vielleicht vor dem Intendanten hochgestapelt und behauptet hat, er könne Counter singen und kann es doch gar nicht. In Andeutung müsste dann eben irgendeine solche sinnvolle Erklärung eingebaut werden (oder Karmella wählt noch eine andere, für deine Stimmlage plausiblere Rolle)

Deine Idee, einen Musiker die Inspizienz spielen zu lassen, finde ich sehr lustig! "Bergmann in die Maske" ist vielleicht bei der Rolle der Wirtin die grösste Drohung! "Bergmann dringend in die Maske" Vielleicht, weil der Bart abgenommen werden soll...

Und für die Abendbeschäftigung lasse ich mir noch etwas einfallen.

Was meinst du?

Was dein Auto betrifft, muss ich gestehen, dass ich vergessen habe, das zu organisieren. Werde mich morgen abend darum kümmern, da bringen wir Stephan Bruckmeier in unseren Wohn-Fundus im besagten Hof Grundsteingasse 12. Fest versprechen kann ich es dir aber leider noch nicht. Ausserdem könntest du natürlich beim Vermieter des Proberaumes - ein Rechtsanwalt <http://www.arlamovsky.at/> - anfragen, da ist ebenfalls ein Hof mit Stellplatz und zwei Garagen. In unserem Proberaumvertrag steht leider ausdrücklich, dass wir keine Einfahrtsgenehmigung haben, aber vielleicht kannst du die persönlich bei ihm bewirken, mieten.... wenn es in der Grundsteingasse nicht klappt.

liebe Grüsse und auf jeden Fall bis bald auch Aug in Aug,

Kristine

Bergmann an Tornquist 15.09.2008 00:13

Liebe Kristine,

Ich denke, die Garderoben-Version könnte super sein, mit Noteinspringer, gebrochenem Mezzobein und Musikerinspizient etc., und warum willst Du nicht die Amme nehmen ? Ich muss gestehen ich kenne das Stück (noch) nicht so wahnsinnig gut, aber wenn Du das Gefühl hast, das wäre passender, nur zu ! Karmella wird das sicher dann auch gut finden, so hoffe ich. Der tagträumerische Chorist wäre auch reizvoll, wenn gleich dann doch um einiges weiter weg von "mir". Es freut mich aber sehr, dass Dich die Muse doch schön geküßt hat ! Achja und der Titel, ich finde "Heute abend Boris" schon wirklich gut (den gibt's jedenfalls laut google noch nicht).

Wegen dem Wagen gib mir noch bitte Bescheid, es wird sich schon eine Lösung finden.

Alles Liebe und bis bald in persona

Rupert

Bergmann an Tornquist 20.09.2008 21:26

Liebe Kristine,

Endlich haben wir uns wieder mal direkt gesehen und nicht nur virtuell, wie schön ! Die Arbeit mit Stephan und dem Team ist wirklich sehr angenehm und entspannt, das gefällt mir gut !

Unten die heute eingetroffene Antwort von Karmella, ich glaube Du hast "freie Hand" ... ! Wenn Du willst schreib bitte auch nochmal Karmella direkt.

Anbei schicke ich Dir auch Ihre Einladung.

Alles Liebe und bis bald Rupert

Tornquist an Bergmann 22.09.2008 09:15

Lieber Rupert,

na, dann werd ich noch ein paar Kaffeehaussitzungen einlegen!

Spätestens also bis Mittwoch, wenn Stephan kocht, vielleicht schon mit endgültigem Text.....

liebe Grüsse und gute, nette Arbeit wünscht
Kristine

Tornquist an Tsepolenko 30.09.2008 14:53

Liebe Karmella,

hier also das Libretto.... ich hoffe, es passt in der Länge?

Was im Text in Klammern steht, kannst du verwenden, wenn du es lustig findest, und weglassen, wenn es dir zu lang ist.

Rupert hat sich den Titel "Heute abend Boris" gewünscht. Leider gibt es ein Kabaret, das so heisst. Ich finde "Heute abend Boris Godunov" gut, aber wenn dir das nicht gefällt, können wir ja noch überlegen.

Wenn du etwas nicht verstehst oder Fragen hast, bitte schreib mir. (Wenn du unsicher bist, kann ich dir auch die Silbenbetonung noch einzeichnen.)

Ich habe jetzt als zweite Figur zwischen Boris und Yurodivy den Shuisky verwendet, weil er vom Zusammenhang besser gepasst hat als Grigorij - auch weil er eine kleinere Rolle ist. Ich dachte an diese Szene, wo er den Boyaren erzählt, wie er durch den Spalt in der Tür schaut und Boris Godunov beobachtet - das kann Rupert sicher gut spielen.

Der Musiker, der "Bergmann" immer unterbricht, kann natürlich auch von jemandem anderen gesprochen werden. Oder über einen Lautsprecher, wenn es das gibt. Es soll so sein wie in den Theatern, wenn die Sänger vor der Vorstellung über die Lautsprecher auf die Bühne oder zur Maske (zum Schminken) gerufen werden.

Ich hoffe sehr, dass du das Libretto magst,

und liebe Grüsse,

Kristine

Tornquist an Bergmann 30.09.2008 15:14

Lieber Rupert,

so, jetzt ist es soweit!

Zuerst gleich einmal zum Titel. "Heute abend Boris" habe ich ausgegoogelt, es ist zwar keine Oper, aber... Deshalb bin ich eigentlich für das Beibehalten von "Heute abend Boris Godunov", ausser Karmella hat etwas dagegen, dass sie da so in eine andere Oper einsortiert wird.

Boris ist ja deine Lage, die beiden anderen Figuren sind aber Tenöre, da wird Karmella, die dich ja kennt, sicher tricksen können. Aber ich dachte, dass man drei besonders unterschiedliche, markante Figuren nehmen sollte, damit du szenisch etwas damit anfangen kannst!

Vom Kostüm her ist es jetzt halt so mittelaufwendig: aber ich habe darauf gesetzt, dass du für Shuisky einen eleganten grauen Anzug auftreiben wirst können.

Für Boris einen königlichen Bademantel, deraber durchaus auch eine Garderobenatmosphäre verbreiten kann.

In der Willy Decker-Inszenierung, die ich auf DVD habe und die ich dir gerne borge (?), hat der Narr/Yurodivy nur ein Unterhöschen an. Ich habe ein bisschen zu dieser Figur recherchiert: eine eigentlich religiöse und durchaus positive Figur in der russischen Gesellschaft (zB in Dostojewskis Brüder Karamasow wird der jüngste Bruder auch so verstanden), ein Asket sozusagen. Sehr oft wird der Yurodivy mit einem Lendenschurz dargestellt. Aber du kannst natürlich auch ein langes weisses Hemd (das bei Shuiskys Anzug ja unauffällig bereits dabei sein kann) dafür verwenden.... da gibts sicher auch noch viele andere Möglichkeiten.

Karmella hab ich es auch geschickt,

und bin hoffe, dass es euch gefällt.

liebe Grüsse an den köstlichen König! (Wow!)

Kristine

Bergmann an Tornquist 01.10.2008 18:41

Liebe Kristine,

Vielen lieben Dank ! Das ist super geworden ! Den Lendenschurz und alle übrigens Sachen finde ich sehr schön, nur vom "Godunow" im Titel bin ich nicht 100%-tig überzeugt, aus den schon mal genannten Gründen, aber sehen wir mal was Karmella meint ! Alles weitere dann vielleicht mündlich !

Mit einem lieben Gruß und bis sehr bald

Rupert

Bergmann an Everhartz 04.10.2008 10:34

Lieber Jury,

Ich habe gestern von Kristine erfahren, dass Ihr plant vielleicht mit nach Odessa zu kommen, das wäre ja nett und sicher eine interessante Erfahrung ! Vielleicht für Dich auch noch aus einem weiteren Grund:

Ich sprach eben mit Karmella Tsepolenko (die grade in Kiew anlässlich der gestrigen Uraufführung ihrer

4.Kammersymphonie weilt), um ihr mitzuteilen, dass nun mein Projekt mit "Boris" und meine Teilnahme beim Festival im April 2009 definitiv vom österreichischen Kulturforum unterstützt wird. Wie ich vielleicht schon erwähnt habe, werde ich in Odessa nicht nur die Mini-Mono-Oper aufführen sondern auch am zweiten Festivals tag ein Soloprogramm mit Klavier präsentieren. Karmella meinte nun, dass es toll wäre, wenn da auch ein Stück von Dir dabei wäre ! Gibt es denn was "schönes", oder hättest Du gar Lust/Zeit/Inspiration etwas neues zu schreiben ?

Müßte nicht sehr lang sein, sagen wir 6-8 Minuten oder so.

Vielleicht können wir beizeiten mal drüber plaudern, jetzt muss ich zum "Prinzen", schönes Wochenende !

Rupert le roi

Tsepolenko an Tornquist 07.10.2008 17:08

Liebe Kristine,
danke fuer Deinen E-mail und Libretto. Ich bin gerade jetzt aus Kiev zurueckgekommen. Ich habe schon das Libretto gelesen. Das Libretto gefaellt mir sehr gut. Mit grosse Vergnuegung werde ich das Oper anfangen zu komponieren. Natuerlich, wir werden in Kontakt. Aber ich muss wirklich anfangen(dann kommt die Frage).
Liebe Gruesse,
Karmella

Tornquist an Bergmann, 10.06.2010 10:00

Lieber Rupert,
wenn, dann müsste es aber Papa Blau Boris heissen. Oder Blaupapaboris. (Poesie volle Pulle!)
Ich grübelte gestern auch schon und werde dir das nächste Mal eine Titelliste ueberreichen zur Inspiration...
alles Liebe,
Kristine

Tornquist an Bergmann, 15.06.2010 17:43

Lieber Rupert,
super, was du da alles so getüftelt hast.
Was mir auffällt bzw Fragen:
- Wird Anna selbst korrepetieren?
- Requisite ist eine immer unterschätze Sache: das kommt immer auch noch dazu! Ich würde es ins Kostüm oder die Bühne hineinnehmen mit mind. 300 Euro - auch wenn es erfahrungsgemäss in der Hand der Regisseurin liegt. (nur so zum Vergleich: bei Nachts waren es etwa 5000 Euro)
- je nachdem, wie die sich die Möglichkeit des Gastspielens vorstellen, muss man Kostüm und Bühne in Besitz nehmen, wenn man sich damit Freiheit erwerben kann! Wobei dann vermutlich die Bereitschaft des Hauses, Geld und Arbeit hineinzunvestieren, geringer sein wird. Wenn wir Jakob haben, werden wir die Werkstätten vermutlich ohnehin nicht brauchen.
- instinktiv würde ich denken, dass sie uns runterhandeln werden. Aber es ist gut und angemessen kalkuliert.
- Ich würds um ein bisschen weniger auch machen.... dafür denke ich, wir sollten max 3 Wochen ansetzen. Wahrscheinlich reichen 2 auch.
- ist Produktion unbezahlt?
liebe Grüsse,
Kristine
PS: bringe dir das Programmhefterl für Roland mit...

Bergmann an Everhartz, 16.06.2010 14:50

Sorry, Jury, natürlich wirst Du nicht nur "klein" und "am Rande" erwähnt !!! Das ist doch klar, und natürlich danke ich Dir auch für die Inspirationen und Ermutigungen seit Beginn der ganzen Geschichte, sorry wegen des Lapsuses :-), war nicht böse gemeint.
Ich habe nochmal Budget + Konzept (derzeitiger Stand) überarbeitet, bitte nochmal durchschauen, ich habe jetzt noch einen Posten "Produktion intern sirene/MuPATH" dazugetan, also das teilen wir uns dann ... ;-)
Ich würde beides heute noch an Claudia + Geyer schonmal als Vorinfo schicken, was meinst Du, ist das taktisch klug ?
Liebe Grüsse
Rupert, der H. und H.-korrespondent.

Tornquist an Bergmann, 19.6.2010, 12:36

Lieber Rupert,
toll!
Pokerface lächelt!
Ich freu mich sehr.
Und: da wir nun den Startknopf gedrückt haben, komme ich auch gleich mit meinen Fragen, Bedenken und Überlegungen heraus.
Ich möchte gerne mit Samu und Johanna Kontakt aufnehmen - vorher aber natürlich mit dir - weil ich über die Dramaturgie des Abends nachgedacht habe.
Meine Erfahrung mit Kurzopern ist, dass Komponisten gerne in die kurze Zeit viel Spannung hineinstecken, sozusagen, um trotz verkürzter Laufzeit eine Art "volle Oper" zu schreiben und gleichzeitig damit eine Karikatur einer "vollen Oper".
Meine (kleine) Erfahrung mit Monooper ist, dass es gar nicht so leicht ist, die Spannung zu halten, und dass sie vor allem durch Abwechslung und Gefühlstiefe gehalten wird. Bei der Anne Frank gelingt das zB vor allem über das bekannte Theam und die bereits vorbereitete Identifikation mit der Figur.
Ein Abend mit einer Stimme und einem Akteur muss eine Bandbreite der Gefühle, Tempi, Athmosphären und Temperamente ausloten. Also auch Ruhe, Langsamkeit, Traurigkeit, Wehmut, Sehnsucht, Entspannung.
Meine Sorge ist (auch wegen Boris, der das nämlich weder im Libretto noch in der Musik bietet), dass die andere Seite überlastig wird: die Spannung, die Energie, das Schnelle, Wilde, Aufgeregte, Heftige, Leidenschaftliche, Karikierende. Das hält man keine Stunde lang aus und durch - das wäre der dramaturgische GAU. Denn bei einer Überdosis Spannung ist der Zuhörer/schauer bereits nach einer halben Stunde überfüttert und nimmt nichts mehr "in die Seele" auf.
Mein Ziel als Regisseur: Das Publikum muss die Figuren lieben. Man liebt eine Figur, wenn sie ihre Schwächen und Einbrüche hat. Ich glaube sogar, dass man sich so gut wie immer in ihren "Pausen" in Figuren auf der Bühne verliebt, wenn sie einmal ruhig sind, erst wieder Anlauf für eine neue Aktion nehmen, wenn sie gescheitert sind, wenn sie nichts tun, wenn

es um sie still ist.

Gerade weil wir wenig optische und akustische Abwechslung und Raamtiefe bieten können, müssen wir in den Stimmungen Tiefe bieten, alles gut dosieren und dich im ganzen Bogen stringent machen.

Ehrlich gesagt: wenn wir die Reihenfolge Papageno-Blaubart-Boris andenken, dann glaube ich, dass gerade Samu mit der Spannung hinunter muss und ein ruhiges, schweres, dunkles Stück schreiben muss. Denn wenn Samu Hochspannung schreibt, dann geht einem Boris danach auf die Nerven.

Johanna, die ja vielleicht eher ein Adagio-Typ ist, passt mit dem Papageno wieder nicht so gut in die Mitte des Abends. Aber wir sollten unbedingt die Gesamtdramaturgie besprechen, bevor jeder für sich loswerkelt. Das war auch eine kluge Anregung von Pokerface.

Was denkst du dazu?

liebe Grüße,

Kristine

Bergmann an Tornquist, 20.6.2010, 22:47

Liebe Kristine,

Immer nur heraus mit allem... !

Natürlich: ich will auch geliebt werden.

Ich vollkommen bei Dir: eine Stunde 100.000 Volt halte ich weder als Zuschauer noch als Akteur auf der Bühne aus, daher: klar, das Blaubart-Stück muss Langsamkeit und Entspannung haben und Dunkelheit und ich denke, Samu wird das auch hinkriegen. Bitte nimm mit ihm in diesem Sinne bald Kontakt auf, wenn Du willst schreibe ich ihm auch noch einmal.

Johanna denke ich, ist vielleicht ein bißchen der Adagio-Typ, ja, sie möchte aber - wie sie mir sagte - diesmal etwas ganz konträres schreiben, d.h. da wird es sicher einiges an Einstiegs-Energie geben, aber bitte auch mit ihr direkt konferieren.

Ich würde jedenfalls gerne bei diesem Ablauf der drei bleiben

Kontrast ist mir wichtig, daher hatte ich damals mit Jury eigentlich auch an die beiden als Ergänzung zu Karmella gedacht, ich hoffe und denke, diese Idee geht dann in der musikalische-ästhetischen Umsetzung auch auf.

Wie Du weißt, bin ich in diesem Projekt als Protagonist und "konzeptstellender" (Co)Producer schon eigentlich "überbeschäftigt"; so lege ich das andere, Dramaturgie, Regie etc. mehr als gern vertrauensvoll in berufenere Hände (vorallem in Deine und die von Anna).

Soweit meine etwas verspätete Antwort, die aber schon aus dem verregneten Salzkammergut kommt !

Mit einem "fidelen" Gruß

Rupert